

GEDENKANSPRACHE

ZUR PERSON DES VERSTORBENEN

[Verwende das, was zutrifft und angebracht ist.]

Einzelheiten hinsichtlich des Alters, der Geburt, wann geheiratet und so weiter. Wer sind die Hinterbliebenen?

Lebenslauf seit der Hingabe und Dienstvorrechte

Beispielhafte Eigenschaften des Verstorbenen (Pr 7:1)

BEI VERLUST EINES MENSCHEN BENÖTIGEN WIR TROST

Trauer ist beim Tod eines geliebten Menschen normal (1Mo 23:2; 37:34, 35)

Als Lazarus gestorben war, zeigte Jesus Mitgefühl und tröstete die Trauernden (Joh 11:23-26, 33-35)

Jehova Gott hat Mitgefühl mit den Trauernden und hat versprochen, sie zu trösten (Ps 34:18; 147:3)

DIE BIBEL ENTHÄLT EINE HOFFNUNG FÜR DIE TOTEN

Jehova ist der Gott der Weisheit, Gerechtigkeit, Liebe und Macht

Jehova hatte nie vorgesehen, dass der Mensch stirbt

Der Tod ist die Folge von Adams Ungehorsam (1Mo 2:7, 15-17; 3:19)

Alle Nachkommen Adams haben den Tod geerbt (Rö 5:12)

Gott hat für eine Hoffnung gesorgt, die sich mit Sicherheit erfüllen wird (Jes 55:10, 11; Off 21:4)

Die Bibel gibt deutlich über den Zustand der Toten Auskunft

Die Seele ist sterblich (Hes 18:4, 20)

Die Toten sind nicht bei Bewusstsein (Ps 146:4; Pr 9:5, 10)

Die Bibel lässt uns hoffen, dass unzählige Tote wieder leben werden

Die Auferstehung wird durch das Opfer Jesu Christi ermöglicht (Mat 20:28)

Die Auferstehung Christi ist die Garantie (1Ko 15:22, 23)

Gott hat Jesus dazu bestimmt, Tote aufzuerwecken (Joh 5:25, 28, 29)

Gesalbte Christen werden zu Leben im Himmel auferweckt (1Ko 15:51-54; Off 20:4, 6)

Jesu „andere Schafe“ werden zu Leben im irdischen Paradies auferweckt (Joh 10:16; Luk 23:43)

Auch allen, die vor ihrem Tod keine Gelegenheit hatten, die biblische Wahrheit zu verstehen und danach zu leben, steht eine Auferstehung in Aussicht (Apg 24:15)

WIE WIR NUTZEN AUS DER ANWESENHEIT ZIEHEN KÖNNEN

Eine Beisetzung erinnert daran, wie kurz und unsicher das Leben ist (Pr 9:11)

Die Realität des Todes veranlasst uns, darüber nachzudenken, was wir aus unserem Leben machen (Ps 90:12)

Durch unsere Lebensweise können wir uns bei Jehova Gott einen „guten Namen“ machen (Pr 7:1-4)

Jesus sagte, wir sollten uns Schätze im Himmel aufhäufen (Mat 6:19-21)

Durch eifrige Tätigkeit und einen gottgefälligen Lebenswandel tragen wir zur Heiligung des Namens Jehovas bei (Spr 27:11)

Die Aussicht auf die Auferstehung spornt dazu an, den Willen Gottes kennenzulernen und zu tun (1Ko 15:58; 1Ti 2:3, 4)

Wer ihn kennenlernt und tut, kann sicher sein, geliebte Menschen durch die Auferstehung bald wiederzusehen

Angesichts dieser Aussicht sollten wir in der vor uns liegenden Zeit einander trösten (1Th 5:11)

Als Glaubensbrüder und -schwestern können wir uns gegenseitig an die sichere Hoffnung erinnern und emotionalen Beistand leisten (Spr 17:17)

Wir bitten Jehova, uns so lange die nötige Kraft zu geben, bis er für dauerhafte Erleichterung sorgt (Ps 9:9, 10)

[Beachte: Zu Beginn kann gegebenenfalls ein Gebet gesprochen werden. Sinn des Vortrags ist, Jehova als Gott der Liebe und Barmherzigkeit herauszustellen und die Trauernden zu trösten. Lege ein gutes Zeugnis für die Wahrheit ab, sprich herzlich und gib deinem Vortrag eine persönliche Note. Es müssen nicht alle Punkte und Schriftstellen behandelt werden. Passe den Stoff den Umständen des Verstorbenen und den Bedürfnissen der Trauernden an. Halte zwar keine Lobrede, doch du kannst im ganzen Vortrag Ereignisse aus dem Leben des Verstorbenen anführen, um zu zeigen, was die Anwesenden von ihm lernen können. Achte dabei auf Ausgewogenheit. Du kannst ein gut geübtes Interview mit einem Bruder vorsehen, der in der Versammlung in gutem Ruf steht und den Verstorbenen gut kannte. Humorvolles sollte dabei im Rahmen bleiben. Die Würde des Anlasses sollte gewahrt werden. Der Vortrag braucht nicht länger als 30 Minuten zu dauern. Fordere die Anwesenden nicht zu Äußerungen über den Verstorbenen auf, da unpassende oder schriftwidrige Punkte einfließen könnten. Wenn passend, kann zu Beginn oder/und am Ende ein geeignetes Lied gesungen werden. Ein kurzes abschließendes Gebet ist angebracht. Wenn vorgesehen ist, zum Grab zu gehen, wäre es gut, dort nur kurz die Königreichshoffnung anhand von Schriftstellen wie Hiob 14:14, 15 und 1. Korinther 15:54b-57 zu besprechen. Dieser Teil kann ebenfalls mit Gebet abgeschlossen werden, indem man Jehova für die Auferstehungshoffnung dankt.]

S-32-X 12/16

© 2016 Watch Tower Bible and Tract Society of Pennsylvania

© 2016 Wachturm Bibel- und Traktat-Gesellschaft der Zeugen Jehovas, e.V., Selters/Taunus